

→ **Stabel'sche Verlags-Anstalt in Würzburg.** ←
Königl. Hof- und Universitäts-Verlag.

Ⓩ In Kürze erscheint:

Religion und Kultur.

==== **Zeitgemäße Betrachtungen eines katholischen Theologen** ====

VON

Paul Warberg.
(Pseudonym.)

==== Gr. 8°. Brosch. 1 M 50 ₤ ord., 1 M 15 ₤ netto, 1 M 05 ₤ bar. Partie 13/12. ====

☛ **Vom bischöfl. Ordinariat Würzburg nicht approbierte Schrift.** ☛

Inhalt: I. Teil: **Das allgemeine Verhältnis der Religion zur Kultur.**

1. Gegenseitige Bestimmung von Religion und Kultur. 1. Kulturziele, 2. Gegensatz von Kultur und Religion, 3. Einfluß der Religion auf die Kultur, 4. Einfluß der Kultur auf die Religion. 2. Hemmungen und Ausgleich zwischen Religion und Kultur. Vorbemerkung. 1. Fortschritt. 2. Forschung. 3. Tätigkeit. 4. Bildung. 5. Kulturfreundschaft. 6. Individualismus und Charakter. 7. Selbständigkeit und Selbsterfahrung. 8. Ringe und Richtungen. 9. Freiheit. 10. Grenzen der Freiheit. 11. Moderne Freiheit.

☛ Das Pseudonym Paul Warberg deckt den Namen eines hervorragenden katholischen Kultur-Historikers, der auf fortschrittlicher Bahn wandelt, dabei aber ein überzeugter guter Katholik ist, ohne Parteimann zu sein. Des Verfassers Ausführungen sind höchst beachtenswert und dokumentieren ein umfassendes Wissen auf theologischem, kulturellem und philosophischem Gebiet und einen scharfen Blick in der Beurteilung der früheren und heutigen Zeitergebnisse. — Die Schrift wird ohne Zweifel in allen beteiligten Kreisen Aufsehen erregen; Zustimmung auf der einen, Angriffe auf der anderen Seite werden nicht ausbleiben.

Wir bitten, diese Schrift ausgiebig zur Ansicht zu versenden, ins protestantische Lager ebenso wie ins katholische.

Würzburg.

Die Verlags-Anstalt.

Zur gefälligen Beachtung!

Ein neuer, hochinteressanter Roman von

frh. v. Schlicht

erscheint in Kürze in der

☛ **Deutschen Romanzeitung** ☛

42. Jahrgang. Preis 3 M 50 ₤ ord., 2 M 60 ₤ bar u. 11/10.

Obwohl die Deutsche Romanzeitung in fast allen Lesezirkeln eingeführt ist, möchte ich an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam machen, damit diese alte, bewährte Familienwochenschrift auch bei Neuerrichtung von Lesezirkeln nicht übergangen wird.

Berlin, im Januar 1905.

Hochachtungsvoll

Otto Janke.